

Knotenpunkte für Grundbildung

Family Literacy in der Grundbildung



Agenda

- Projekthintergrund
- Zielgruppe Eltern mit Grundbildungsbedarf
- Überblick zur Materialentwicklung im Projekt
- Materialien Teil I: Gesundheitsförderung/ Alltagsrechnen
- Family Literacy in der Grundbildung
- Materialien Teil II: Eltern- und Familienbildung
- Abschluss und offenes Ende



© vhs Frankfurt / Oder

Agenda

- **Projekthintergrund**
- Zielgruppe Eltern mit Grundbildungsbedarf
- Überblick zur Materialentwicklung im Projekt
- Materialien Teil I: Gesundheitsförderung/ Alltagsrechnen
- Family Literacy in der Grundbildung
- Materialien Teil II: Eltern- und Familienbildung
- Abschluss und offenes Ende



© vhs Frankfurt / Oder

Projekt Knotenpunkte für Grundbildung – Hintergrund

Projektlaufzeit: 09/2018 – 08/2021



Ziel: Entwicklung und Erprobung von verschiedenen familien- und lebensweltorientierten Lernbausteinen für den Grundbildungsbereich.



Schwerpunktthemen:

1. Family Literacy
2. Financial Literacy
3. Health bzw. Food and Move Literacy



Zielgruppe: Erwachsene mit Problemen beim Lesen und Schreiben, die Deutsch als Muttersprache oder wie ihre Muttersprache sprechen.

Agenda

- Projekthintergrund
- **Zielgruppe Eltern mit Grundbildungsbedarf**
- Überblick zur Materialentwicklung im Projekt
- Materialien Teil I: Gesundheitsförderung/ Alltagsrechnen
- Family Literacy in der Grundbildung
- Materialien Teil II: Eltern- und Familienbildung
- Abschluss und offenes Ende

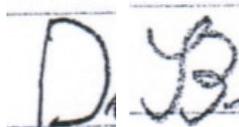


© vhs Frankfurt / Oder

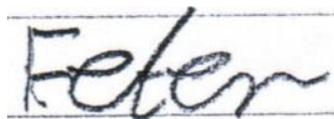
Zielgruppe Allgemein

Was heißt „gering literalisiert“?

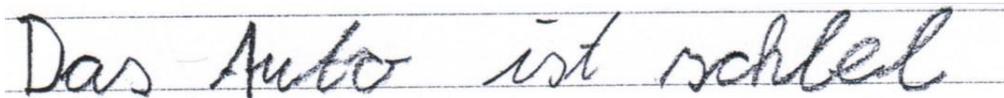
Alpha 1: Unterschreitung der Wortebene
0,3 Mio. Erwachsene



Alpha 2: Unterschreitung der Satzebene
1,7 Mio. Erwachsene



Alpha 3: Unterschreitung der Textebene
4,2 Mio. Erwachsene



Alpha 4: auffällig fehlerhafte Rechtschreibung, fehlendes Textverständnis
10,6 Mio. Erwachsene

6,2 Mio. gering
literalisierte
Erwachsene
(18 – 64 Jahre)

Zielgruppe Eltern

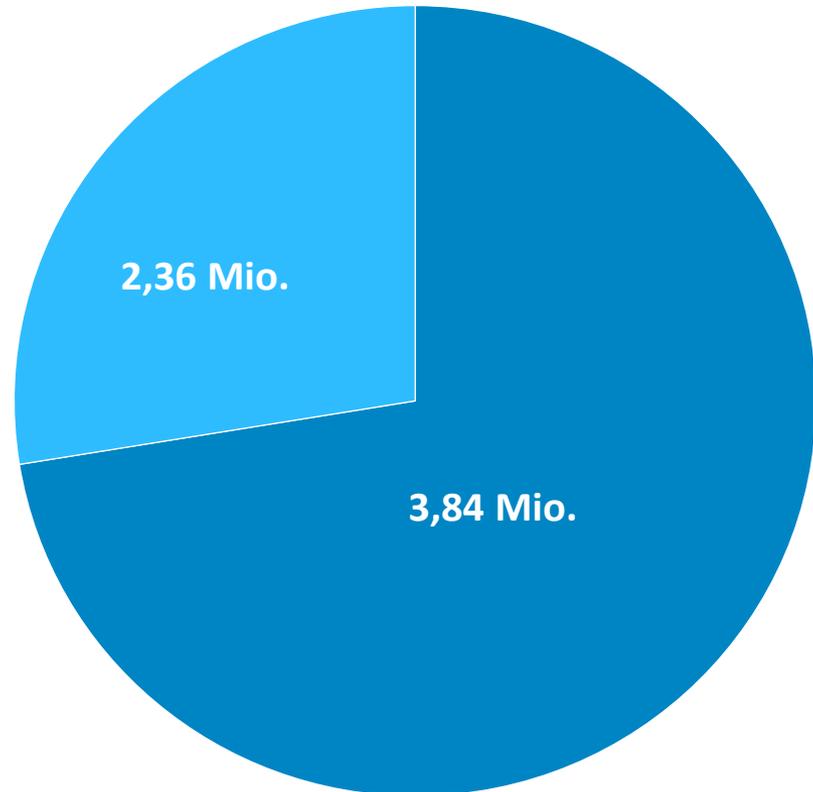
Gering literalisierte Erwachsene, die in einem Haushalt mit Kindern leben

Insgesamt 6,2 Mio. (2018) gering literalisierte Erwachsene (im Alter von 18-64). Davon:

- gering literalisierte Erwachsene, die in einem Haushalt ohne Kinder leben
- gering literalisierte Erwachsene, die in einem Haushalt mit Kindern leben



insgesamt **4,49 Mio. Kinder**
im Alter zwischen 0-17 Jahren



Zielgruppe: Warum lesen Eltern nicht vor?



© Fotos: www.unsplash.com

Zielgruppe Eltern

Impulse und Förderansätze sind notwendig,



© www.unsplash.com

- ... weil alltagsnahe Sprachanregungen explizit benannt werden müssen.
- ... weil Lesen und Schreiben im Alltag einen niedrigen Stellenwert hat.
- ... weil Kinder nicht automatisch in den Dialog mit einbezogen werden.
- ... weil Eltern auch beim Lesen und Schreiben Vorbilder sind.
- ... weil Eltern häufig nicht wissen, wie wichtig ihr Einfluss auf die Schriftsprachkompetenz ihrer Kinder ist.

Agenda

- Projekthintergrund
- Zielgruppe Eltern mit Grundbildungsbedarf
- **Überblick zur Materialentwicklung im Projekt**
- Materialien Teil I: Gesundheitsförderung/ Alltagsrechnen
- Family Literacy in der Grundbildung
- Materialien Teil II: Eltern- und Familienbildung
- Abschluss und offenes Ende



© vhs Frankfurt / Oder

Überblick zur Materialentwicklung im Projekt



Gesundheitsförderung
Alltagsrechnen

Lese-Frühförderung

Eltern- und
Familienbildung

Informationskarten
Impulskarten

Aufgaben- und
Arbeitsblätter

Materialkiste
mit Anleitungen u.a.
zum Dialogischen
Lesen

Mit Eltern im
Gespräch

Mit Sprache spielen

Bildbetrachtung

Annelie Cremer-Freis
annelie.cremer-freis@trier.de
0651 718-2444

Dr. Nina Krämer-Kupka
nina.kraemer-kupka@trier.de
0651 718-2441

Dr. Susanne Barth, Johanna Riedesel
susanne.barth@trier.de
johanna.riedesel@trier.de
0651 718-2443 / -2445

Agenda

- Projekthintergrund
- Zielgruppe Eltern mit Grundbildungsbedarf
- Überblick zur Materialentwicklung im Projekt
- **Materialien Teil I: Gesundheitsförderung/ Alltagsrechnen**
- Family Literacy in der Grundbildung
- Materialien Teil II: Eltern- und Familienbildung
- Abschluss und offenes Ende



© vhs Frankfurt / Oder



Gesundheitsförderung/Alltagsrechnen



© Projekt Knotenpunkte für Grundbildung

Informationskarten
Impulskarten

Aufgaben- und
Arbeitsblätter

- Gemischte Themen
- Thema Strategien
- Thema Wohnen
- Orientieren in der eigenen Stadt
- Erste Hilfe bei Kindernotfällen
- Mediennutzung
- Hygiene, Infektion, Impfen



Orientieren in der eigenen Stadt



Zahlenpunkte: Schulen

Einfache Topografie

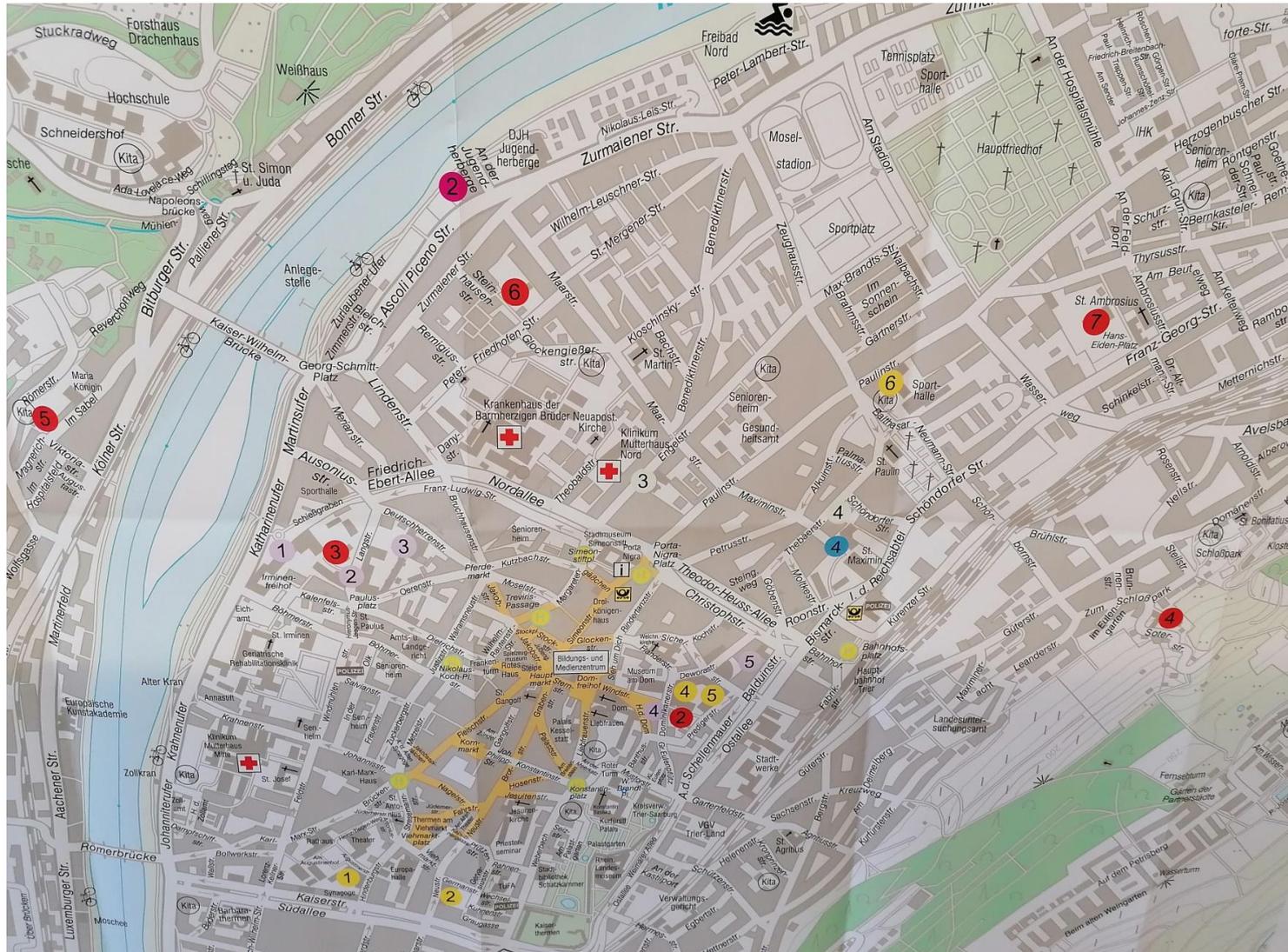
Große Schrift

laminiert

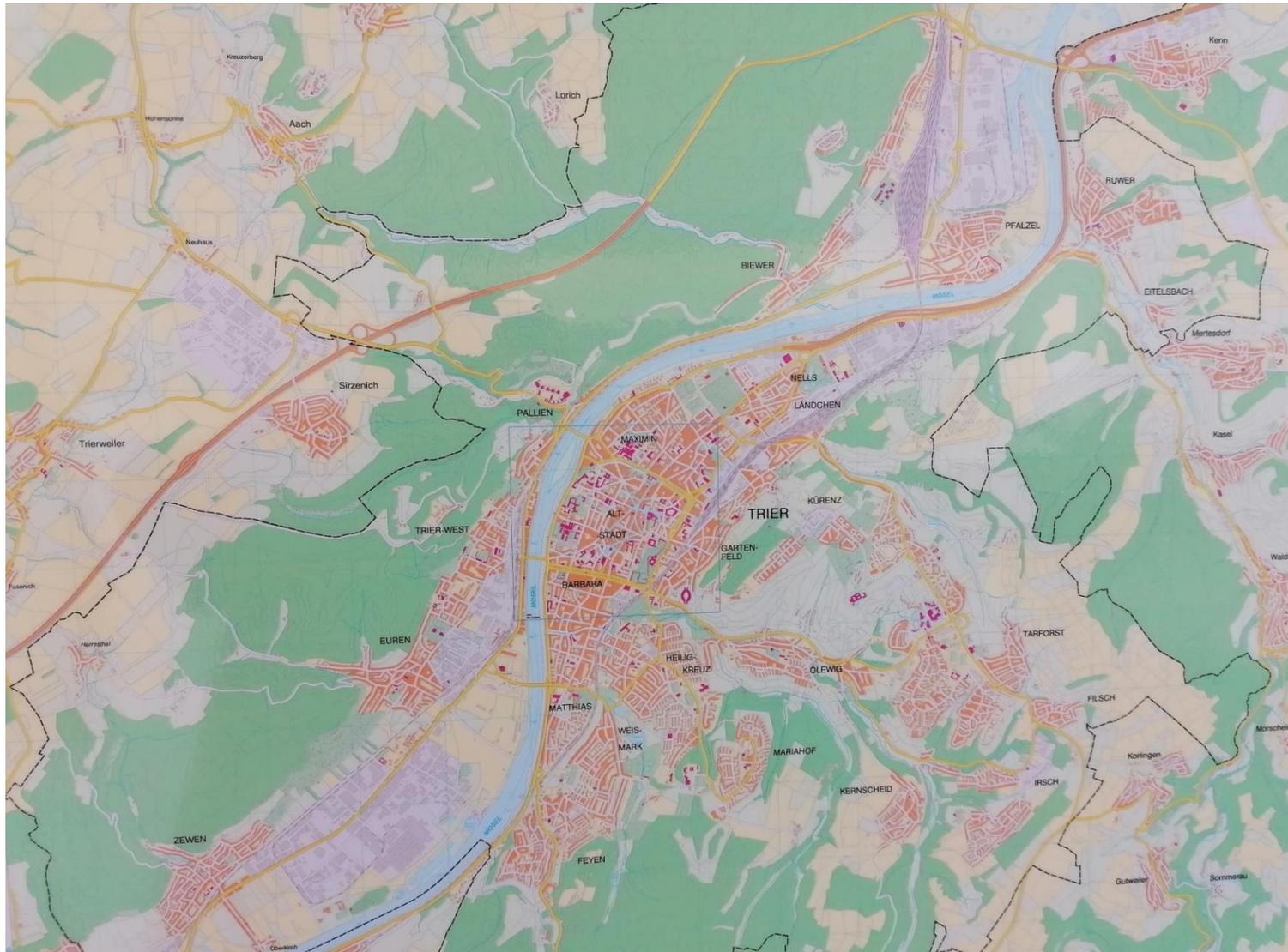


Grobe Verortung
Stadtbezirke und Umland

Trierer Stadtkarte



Landkarte Trier und Umgebung



Informations- und Aufgabenblätter zur Alltagsorientierung in der eigenen Stadt

- Kultur-Raum: Arbeit mit Stadt- und Landkarten

- Informationskarten bzw. Infoblätter
- Fallgeschichten mit Auftrag oder „Ereigniskarten mit Aufgabenstellung“
- „persönlich“

Auch eine ganz freie, individuelle Arbeit mit der Karte ist möglich

Beispiel: Freizeit draußen - Infoblatt -



Infoblatt

Schwimmen




© www.pixabay.com

Schwimmen und im Wasser bewegen kann viel Spaß machen. Ob im Hallenbad im Winter oder im Freibad oder See im Sommer. Außerdem ist es gut für den Rücken und schont die Gelenke. Für Kinder ist es auch für ihre eigene Sicherheit wichtig, dass sie früh schwimmen lernen.

Schwimmbäder bieten häufig Wassergymnastik für Erwachsene und Schwimmkurse für alle Altersgruppen an.



Gehst Du gerne Schwimmen?
Gehst Du lieber ins Freibad oder Hallenbad?
Was machst Du dort am Liebsten?



© [bopuq](http://bopuq.com); www.openmaji.org

Freizeit



Naturparkzentrum Teufelsschlucht I



© Freizeit Knotenpunkte für Grundbildung

Start/Ziel
Naturparkzentrum Teufelsschlucht

Länge
5,8 km

Dauer
3-4 Stunden

Schwierigkeitsgrad
mittel

Wandern: Die teuflische Acht

Dieser Rund-Wanderweg führt Dich durch die Teufelsschlucht mit ihren hohen Felswänden. Sie sind aus Sandstein und sehen sehr beeindruckend aus. Danach geht's weiter zu den ~~Irre~~ler Wasserfällen, vorbei an Wiesen und durch Wälder.

Adresse
~~Ferschweilerstraße~~ 50
54668 ~~Erzen~~

Folge diesem Symbol:



Sehenswertes zum Erleben und Lernen

Neben spannenden Wanderwegen kannst Du im Naturparkzentrum auch noch folgendes erkunden:

- Besucherzentrum mit Haus der Jagd, Naturparkmuseum, Tourist Information und ein Bistro
- Imkerhaus
- ~~Wildkräuterwerkstatt~~, mit Führungen und Veranstaltungen (www.wildkraeuterwelten.de)



Freizeit draußen

Beispiel: Freizeit draußen - Fallgeschichte -

Wandern bei Trier



Situation

Alexandros und sein Freund Marcel wollen am Sonntag Wandern gehen. Sie suchen einen Wanderweg, der viel Abwechslung bietet. Am liebsten würden sie dabei auch Höhlen erkunden.

1

Welchen Wanderweg sollten die beiden wählen?

2

Wie viel Zeit müssen sie dafür einplanen?
Dabei sollten sie auch an die Hin- und Rückreise denken.

Schaue Dir die Infokarten an. Besprecht Eure Antworten auch in der Gruppe.

Beispiel: Freizeit draußen - Persönlich -

Meine persönlichen Wegstrecken



Frage

Was denkst Du, wie viel Kilometer legst Du in Deinem Alltag an einem Tag zurück?



Bildquelle: www.pixabay.com

1

Schau Dir auf der Stadtkarte die einzelnen Haltepunkte und Wegstrecken an, die Du im Alltag hast bzw. zurücklegst.

2

Überschlage grob wie viel Kilometer das an einem Tag sind? Verwende hierzu den Maßstab auf der Stadtkarte.

3

Mit welchen Verkehrsmitteln bist Du hier unterwegs?
Zu Fuß, mit dem Fahrrad, Bus, Moped, Auto?
Wie viel Zeit brauchst Du von A nach B. Gebe hierzu ein Beispiel.

Stellt Euch gegenseitig Euren „Kilometerstand“ und Eure Erfahrungen vor.

Agenda

- Projekthintergrund
- Zielgruppe Eltern mit Grundbildungsbedarf
- Überblick zur Materialentwicklung im Projekt
- Materialien Teil I: Gesundheitsförderung/ Alltagsrechnen
- **Family Literacy in der Grundbildung**
- Materialien Teil II: Eltern- und Familienbildung
- Abschluss und offenes Ende



© vhs Frankfurt / Oder



Family Literacy in der Grundbildung

Was verstehen wir unter Family Literacy?

Wie sind Family Literacy-Programme aufgebaut?

Warum Family Literacy in der Grundbildung?



© vhs Frankfurt / Oder



Wie können wir das
Schriftsprachniveau
in der Elternschaft
heben?

Durch grundbildende
Family Literacy-
Angebote!

Was verstehen wir unter Family Literacy?

Bei den Family Literacy Programmen handelt es sich im Kern

- um einen Ansatz **sozialraumorientierter Bildungsarbeit**,
- der auf ein **generationsübergreifendes informelles Lernen**
- in **Familien und Gemeinschaften** zielt,
- um die **Schriftsprachkompetenz** der Beteiligten zu fördern.

Was heißt Schriftsprachkompetenz? Oder: Das Literacy-Konzept im engeren Sinne der Sprach- und Leseförderung



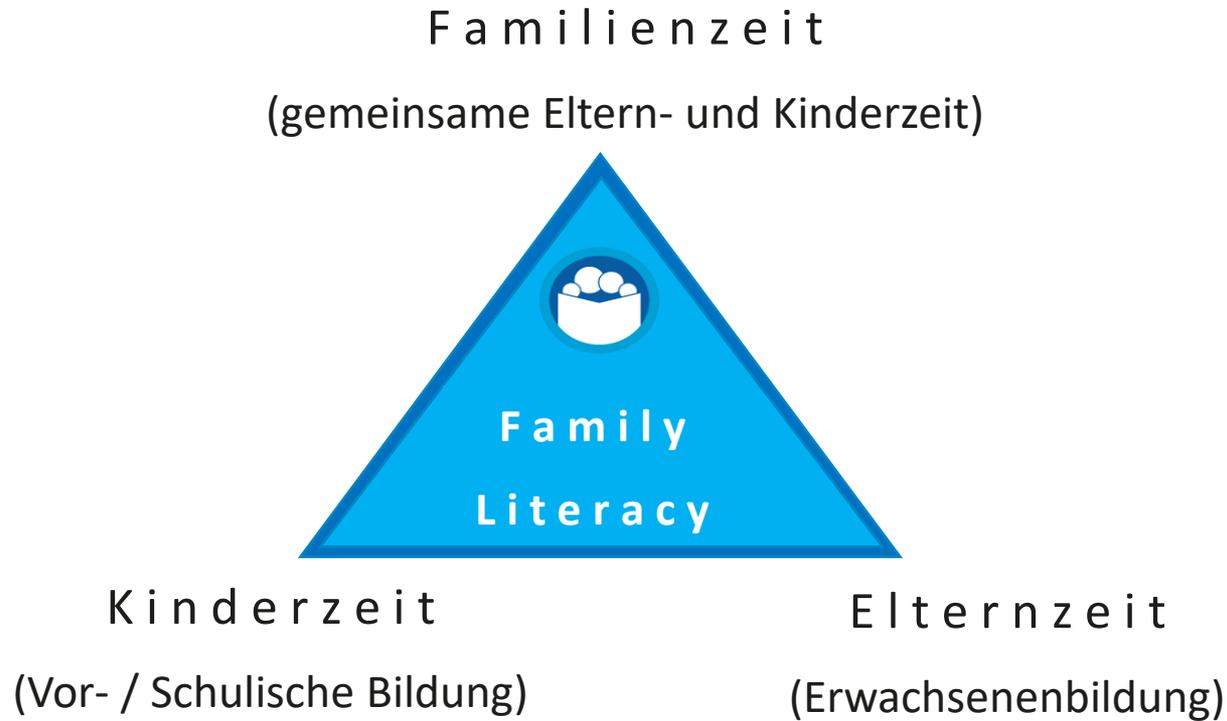


Konkrete Ziele der Family Literacy-Programme

- Ausbau von Häufigkeit und Vielfalt schriftsprachlicher Aktivitäten im familiären Umfeld
- Verbesserung der kindlichen Schriftsprachkompetenzen
- Erweiterung der elterlichen Unterstützungskompetenz
- selten: Verbesserung der Schriftsprachkompetenzen der Eltern

Wie sind Family Literacy-Programme aufgebaut?

Die klassische Organisation



Erste Erfahrungen aus dem Projekt

Family Literacy in der Kita: Wir basteln Kamishibai-Theater



Herzliche Einladung! ***Wir bauen Erzähl-Theater für unsere Kita-Kinder!***

Wann? 16.03.2020, 18.30-20.30 Uhr

Wo? Kindertagesstätte Alpha, Medienraum

Mit wem? Xxx (YZ), Susanne Barth (vhs Trier)

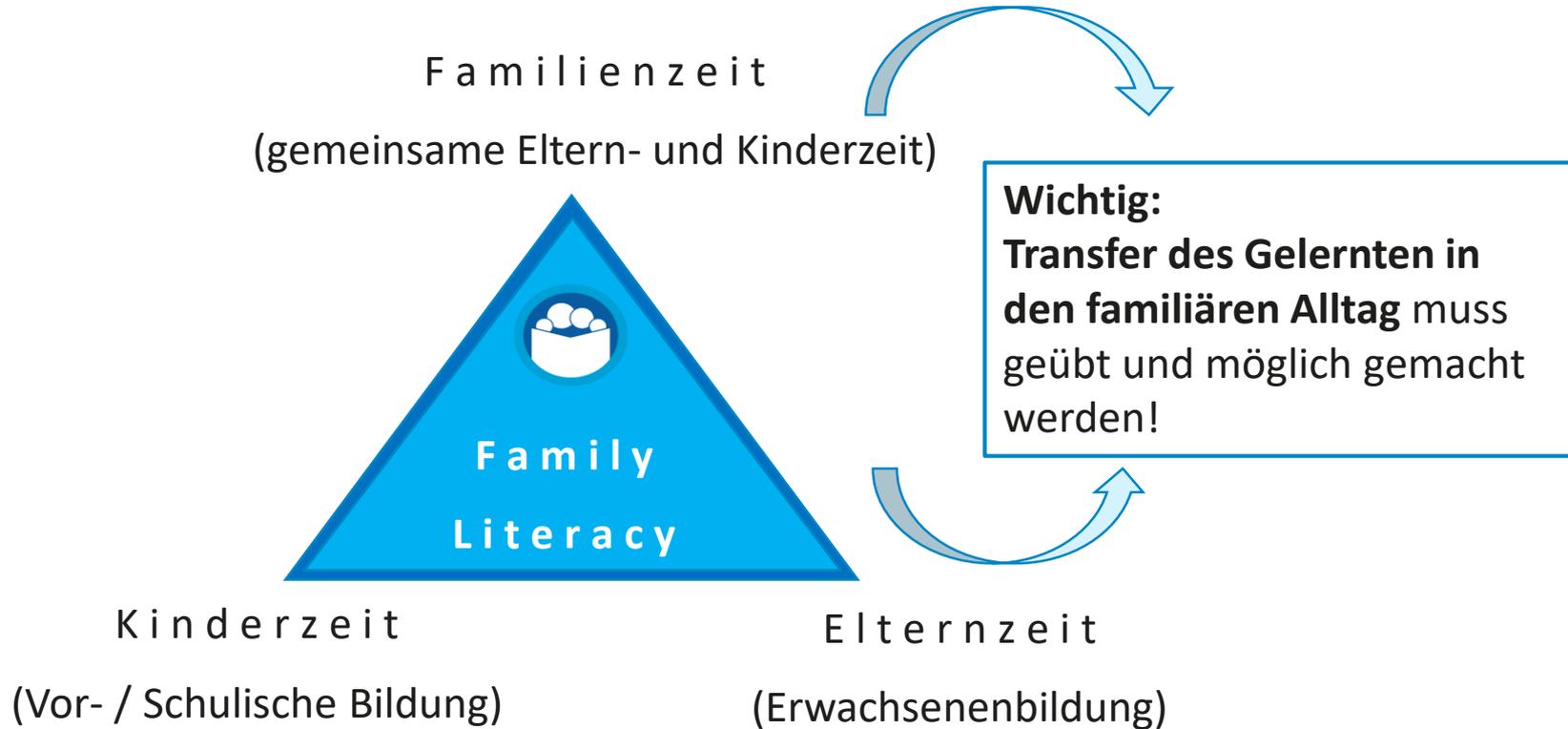


Liebe Eltern,

Fernsehen ohne Strom? – Geht das? Na klar! Mit einem Erzähl-Theater!

Wie sind Family Literacy-Programme aufgebaut?

Zentrale Gelingensbedingung



Warum Family Literacy in der Grundbildung?

Zwei Querschnittsthemen, die sich gut ergänzen !



Schulung der
eigenen
Wahrnehmung

den Lernbereich
»Sprache«
insgesamt
umfassend

Verbesserung der
Ausdrucksfähigkeit

für alle Altersstufen,
wechselseitige Motivation

Mündliche
Interaktion zwischen
Eltern und Kind
fördern

Lesen und Bücher
als bereichernde
Beschäftigung
wahrnehmen

Sprache in einfacher
Weise

Eignung für
alle Alpha-
Levels

Neu-Definition des
Lesebegriffs

Agenda

- Projekthintergrund
- Zielgruppe Eltern mit Grundbildungsbedarf
- Überblick zur Materialentwicklung im Projekt
- Materialien Teil I: Gesundheitsförderung/ Alltagsrechnen
- Family Literacy in der Grundbildung
- **Materialien Teil II: Eltern- und Familienbildung**
- Abschluss und offenes Ende



© vhs Frankfurt / Oder



Materialkiste – Handreichung zur erweiterten Sprachförderung



© Projekt Knotenpunkte für Grundbildung

Idee

Gemeinsames Lesen von textfreien Bilderbüchern, trotz Schwierigkeiten beim Elternteil in der Lesekompetenz



Ziel: Sprachförderung soll nicht in der Kita enden, sondern auch leseschwache Eltern miteinbeziehen

Das bietet die Materialkiste für Fachkräfte und Ehrenamtliche

- 1. vielfältige Medien** zur Gestaltung von **Sprachangeboten für die ganze Familie** (Handreichungen und Bücher, Erzählkarten, Geschichtenwürfel, Figuresammlung)
- Vorschläge zur Gestaltung entsprechender **Grundbildungsangebote für Erwachsene**
- 3. Vielfalt an methodisch-didaktischer Ideen** zum
 - Dialogischen Lesen,
 - Erzählen am roten Faden,
 - Märchen erfinden,
 - Wimmelbücher erschließen





Materialkiste zur erweiterten Sprachförderung

Umsetzungsbeispiel: Wimmelbücher

Didaktischer
Kommentar

Wimmelbuch
allgemein

Worum geht es?

Formen der
Bildbetrachtung

Praxisvorschläge

Unser Trier
Wimmelbuch

Such- und
Rätselaufgaben als
Eltern-Kind-Angebot

Ein Tag in Trier –
Exkursion für die
ganze Familie plus
Begleitmaterial

Kulturelle Bildung im
Grundbildungskurs
(Sehenswürdigkeiten
in einfacher Sprache)

Herbst-
Wimmelbuch

Orientierung finden
+ begleitende Fragen
beim gemeinsamen
Lesen

Tierforscherspiel
(Verlagsbeispiel)

Suchspiele und
weiterführende
Arbeitsaufträge im
Grundbildungskurs (je
nach Alpha-Level)

Family Literacy in der Grundbildung



© Projekt Knotenpunkte für Grundbildung

Mit Eltern im
Gespräch

Mit Sprache spielen

Erzählen mit Bildern



Umsetzungsbeispiel: Mit Eltern im Gespräch

Sprachförderliche Situationen im Familienalltag

Frage- und Modellierungsstrategien für Gespräche mit dem Kind

- **Einfache Modellierung**
Handlungsbegleitendes Sprechen für Eltern
- **einfache Fragestellungen**
Mit den eigenen Kindern im Gespräch
- **komplexe Fragestellungen und Modellierung**
Mit den eigenen Kindern im Gespräch

Einfache Modellierung – Handlungsbegleitendes Sprechen für Eltern



Was ist handlungsbegleitendes Sprechen?

Beim handlungsbegleitenden Sprechen werden

- die eigenen Handlungen und / oder
- die des Kindes oder
- beobachtete Situationen
zeitgleich sprachlich begleitet.

*So, jetzt ziehen wir dir deine
Jacke an und dann die
Schuhe. Zuerst kommt der
linke Fuß, dann der rechte...*

Beispiele

*Du würfelst... Jetzt rückst du
deine Spielfigur eins, zwei,
drei Felder nach vorne...*

*Schau mal, da vorne ist eine
Baustelle. Die ist mit einem
Band abgesperrt... Ein
Bagger steht auch schon da.*

Einfache Modellierung – Handlungsbegleitendes Sprechen für Eltern

Sprachförderlichen Situationen auf der Spur

Welche der Situationen auf den Fotos eignet sich besonders gut/weniger gut zum Sprechen mit Ihrem Kind?

1



2



3



4



© Fotos: www.pixabay.com

Einfache Modellierung – Handlungsbegleitendes Sprechen für Eltern

Alltagsituation: Beim Tischdecken

*Nach dem Aufstehen fängst Du an, den Frühstückstisch zu decken.
Dein Kind kommt dazu. Das Tischdecken könnte so ablaufen:*



© Projekt Knotenpunkte für Grundbildung

Aufgabe: Beschreibe anhand der Bilder, was Du tust.

Family Literacy-Aufgabe



F a m i l i e n z e i t

(gemeinsame Eltern- und Kinderzeit)



K i n d e r z e i t

(Vor- / Schulische Bildung)



Photo by [Gautam Arora](#) on [Unsplash](#)



E l t e r n z e i t

(Erwachsenenbildung)



© [www.pixabay.com](#)

Erzählen mit Bildern

Unsere Buchauswahl



OH! Von Paula Bossio. Copenrath 2012 / Fondo de Cultura Económica 2011.



Ausflug zum Mond. Von John Hare. 4. Aufl., Moritz Verlag 2020.



Tangramkatze. Von Maranke Rinck & Martijn van der Linden (Illustr.). Schaltzeit Verlag 2018.



Das ist ein Ball. Von Beck und Matt Stanton, Klett Kinderbuch 2017.



Meine schönsten Bilder-Märchen. Mit Bildern von Yayo Kawamura. ellermann 2015.



Arbeitsmaterial zur Gestaltung grundbildender Family Literacy – Angebote

Aktuell verfügbare Produkte zum kostenlosen Download

Projekt Knotenpunkte für Grundbildung, Stadt Trier

 grundbildung.trier.de/materialien |  knotenpunkte@trier.de



Ansprechpersonen

Dr. Susanne Barth

Projektmitarbeiterin

Stadtverwaltung Trier
Projekt Knotenpunkte für
Grundbildung
54290 Trier

susanne.barth@trier.de

Johanna Riedesel

Projektmitarbeiterin

Stadtverwaltung Trier
Projekt Knotenpunkte für
Grundbildung
54290 Trier

johanna.riedesel@trier.de

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT!



AlphaDekade
2016–2026



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Agenda

- Projekthintergrund
- Zielgruppe Eltern mit Grundbildungsbedarf
- Überblick zur Materialentwicklung im Projekt
- Materialien Teil I: Gesundheitsförderung/ Alltagsrechnen
- Family Literacy in der Grundbildung
- Materialien Teil II: Eltern- und Familienbildung
- **Abschluss und offenes Ende**



© vhs Frankfurt / Oder